

# Freie Fahrt in Wetzendorf

**LANDESSTRASSE 212** Gemeinschaftsbaumaßnahme ist nach vier Monaten abgeschlossen. Land, Abwasserverband und Gemeinde Karsdorf investieren rund 0,9 Millionen Euro.

VON GUDRUN SCHRÖDER

**WETZENDORF** - Nach vier Monaten Bauzeit haben jetzt die Arbeiten auf der Landesstraße L 212 in Wetzendorf ihren Abschluss gefunden. Karsdorfs Bürgermeister Olaf Schumann freute sich zur Einweihung, dass die Strecke noch vor Weihnachten wieder befahrbar ist. Er bedankte sich beim Planungsbüro Boy und Partner sowie der bauausführenden Firma, dem Meliorations-, Straßen- und Tiefbau (Meli) Laucha.

Das Zeitfenster sei für die Gemeinschaftsbaumaßnahme eng gewesen. Auf einer Länge von etwa 300 Metern wurden vom Abwasserverband Unstrut-Finne (AZV), der Landesstraßenbaubehörde Sachsen-Anhalt und der Gemeinde Karsdorf Arbeiten am Kanal, der Straße und den Nebenanlagen durchgeführt. „In gepackter Version haben wir alle an



Schnipp, schnapp: VG-Bürgermeisterin Jana Grandi, Bürgermeister Olaf Schumann, Fachbereichsleiter Mike Greiner-Pachter und Meli-Chefi Egbert Thieme (von links) weihen die neue Straße ein.

FOTO: GUDRUN SCHRÖDER

einem Strang gezogen“, sagte Schumann. Mit der Teilstrecke ist nun endlich auch die zweite Etappe geschafft. Der Beginn hat sich lange hingezogen. Der erste Bauabschnitt erfolgte bereits vor acht Jahren, berichtete der Bür-

germeister. Zufrieden über das Ergebnis und eingehaltene Bauzeit zeigte sich auch Mike Greiner-Pachter, Fachbereichsleiter in der Landesstraßenbaubehörde. Er lobte die Zusammenarbeit mit dem AZV und der Gemeinde.

Rund 900 000 Euro sind in das gemeinschaftliche Vorhaben investiert worden. Davon steuerte das Land 490 000 Euro bei. Von der Gemeinde Karsdorf kamen 160 000 Euro für die Sanierung der Nebenanlagen, so den Geh- und Radweg.

Nach Auskunft des AZV-Chefs Michael List investierte sein Verband 265 000 Euro für die Erneuerung der Schmutz- und Regenwasserkanäle. „Das ist alles gut angelegtes Geld. Es wurde nicht die preiswerteste Bauweise umgesetzt“, war vom Meli-Geschäftsführer Egbert Thieme zu hören. Bestes und langlebiges Material, so Granit für die Rinnsteine, wurde verwendet. Der Bürgermeister nahm zugleich den anwesenden Anwohnern die Angst: Die Mehrkosten des hochwertigen Materials werden nicht auf die Wetzendorfer umgelegt. Diese bezahlt die Gemeinde.